

O B E R W I N T E R R O R I S T ?

12.9.2002

Guten Tag, Herr Oberbürgermeister Erwin,

am 14.8.2002 habe ich Sie aufgefordert, Ihre Bezeichnung "Affentheater" für unsere Demonstrationen zurückzunehmen. Sie wurden mit dieser Ausdrucksweise sowohl in der regionalen, wie bundesweit in der überregionalen Presse zitiert.

Als Antwort schrieben Sie mir: "Ihrer Forderung, das Wort "Affentheater" zurückzunehmen, vermag ich nicht zu entsprechen. Der verwendete Begriff bedeutet in der deutschen Sprache "übertriebenes Tun, Reagieren in Bezug auf etwas, jemanden"(Duden, Band 10. Das Bedeutungswörterbuch, 2. Aufl.)"

Die aus Ex-Jugoslawien geflohenen Roma leben zwar schon seit Jahren in Deutschland. Bei ihrer Intergration sind sie allerdings nicht zu moralischen Krüppeln assimiliert, die Beleidigungen sprachwissenschaftlich und formaljuristisch betrachten und rechtfertigen. Damals schrieb ich Ihnen: "In einem Schweinestall leben Schweine. Eine menschliche Wohnung so zu bezeichnen ist beleidigend. Esel oder Kühe gelten als dumm, Ziegen sind störrisch. Eine Frau als Kuh oder Ziege zu bezeichnen, ist diskriminierend und beleidigend. In einem "Affenzirkus" oder einem "Affentheater" treten Affen auf."

**SIE HABEN MIT IHRER FESTSTELLUNG ALLE
TEILNEHMER/INNEN DER DEMONSTRATION ALS
AFFEN BEZEICHNET UND SIE DAMIT PERSÖNLICH
BELEIDIGT UND DISKRIMINIERT."**

Die Geschichte der Roma ist in großen Teilen eine Tragödie. Selbstverschuldet ist die Tragödie nicht, ebensowenig wie die Juden am Holocaust selbst Schuld haben. Das Volk der im 3. Reich lebenden Roma wurde zu 90% von der Nazis umgebracht! Doch nicht nur die "Reichsziigeuner" wurden getötet. Die Deutschen ermordeten schätzungsweise weitere 350.000 in den besetzten Gebieten. Dies können die Sinti und Roma ebenso vergessen, wie die Juden den Holocaust ignorieren. Und wenn wir auch keinem einzigen von der heutigen Generation irgendeine noch so geringe Mitverantwortung geben, so reagieren wir doch sehr sensibel auf Ausgrenzungen, Verleumdungen, Diskriminierungen und Beleidigungen. Es ist vollkommen legitim, den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf zu fragen: "Würden Sie die Demonstration einer Gruppe jüdischer Flüchtlinge aus Jerusalem oder Tel Aviv als "Affentheater" bezeichnen, wenn sie das Gleiche täten wie wir?"

In Süddeutschland hat ein Staatsanwalt damit Probleme, einer Anzeige gegen einen Juden nachzugehen und ein Ermittlungsverfahren zu eröffnen. Er könne doch "als Nichtjude nicht gegen einen Juden ermitteln". Gegen straffällig gewordene Roma zu ermitteln hat noch keinem Probleme bereitet, und das ist auch richtig so. Aber es ist ein Skandal, wenn es für einen Oberbürgermeister einer "weltoffenen" Stadt eine Selbstverständlichkeit ist, Roma zu beleidigen.

Die Roma werden gegen ihre Diskriminierungen und Beleidigungen nicht juristisch

vorgehen. Es ist unter unserem Niveau, uns mit Ihnen über den normativ-faktischen Ehrbegriff (BGHSt GrS 11,67(71), die dualistischen Betrachtungsweisen, Anerkennungsverhältnisse und Ehrfaktoren zu streiten.

Wir stellen mit Kopfschütteln fest, daß der Oberbürgermeister von Düsseldorf in der Presse bezeichnet wird als "menschenverachtend", "politisch unhaltbar", "inhuman, intolerant und rassistisch", "arrogant, provozierend, ignorant", "albern und beispiellos kindisch", "empörend, selbstherrlich, autoritär", "hinterhältig, schamlos, scheinheilig, infam". Angeblich haben Sie ein "schamfreies Verhältnis zum Missbrauch von Macht."

Die Anlässe für solche Bewertungen schaffen Sie offenbar selbst:

- Als in der Nacht vom 20. zum 21.7. über Düsseldorf ein schweres Gewitter niederging, wollte die Feuerwehr den in ihren kleinen Zelten wegschwimmenden Roma spontan mit großen Zelten und Feldbetten helfen. Das haben Sie mit christlicher Nächstenliebe ausdrücklich verboten.
- Am 13.8. bedrohten und ängstigten Sie die Roma-Familien mit der Ankündigung, den Eltern die Kinder wegzunehmen und in Heimen unterzubringen. Sie sagten: "Das ist nicht gut für die Kinder, in einem solchen Lager zu leben...Das ist unsere christliche Verantwortung."
- Ebenfalls am 13.8. wiesen Ihre Erfüllungsgehilfen einen LKW, der den Roma Lebensmittel bringen wollte, von den gepflasterten Straßen des Roma-Lagers mit der Begründung zurück, hier sei Landschaftsschutzgebiet. An exakt der gleichen Stelle stehen mehrmals im Jahr viel größere und schwerere Zirkus- und Kirmeswagen.
- Am 9.8. blockierten Sie unserer Ansicht nach mit einer blitzschnell errichteten Schein-Baustelle eine genehmigte Demo auf dem Staufplatz. Am 12.8. versuchten Sie das Gleiche mit städtischen Fahrzeugen des Gartenamtes vor dem Rathaus. Wegen dieser rücksichtslos angewandten und möglicherweise rechtswidrigen Machtausübung ermittelt gegen Sie die Staatsanwaltschaft.
- Ihre mit diskriminierenden Äußerungen garnierten Handlungen erzeugen bei den Roma ein Klima der Bedrohung, der Unterdrückung und der Angst. Ich sehe täglich in den Gesichtern und in den Augen, was Sie mit Ihrem eiskalten und rigorosen Formaljurismus anrichten.

In der Düsseldorfer Stadtbücherei lese ich in dem von Ihnen zitierten Duden, Band 10, Das Bedeutungswörterbuch, unter TERROR: " gewalttätiges, rücksichtsloses Vorgehen, mit dessen Hilfe bestimmte Ziele erreicht werden sollen." Das Tätigkeitswort bezeichnet "einschüchtern, unterdrücken, bedrängen, bedrohen." Der TERRORIST ist "die Person, der Terror ausübt."

Unter Gewalt lese ich: "Macht und Befugnis, Recht und Mittel, über jmd. etwas zu bestimmen, zu herrschen. 2. rücksichtslos angewandte Macht, Willkür, Zwang."

Wenn ich auf Ihrem Niveau diskutieren und argumentieren würde, könnt ich Sie mit Hinweis auf den von Ihnen so geliebten Duden bezeichnen als

T E R R O R I S T E N.

Natürlich tue ich das nicht. Ich wollte Ihnen nur aufzeigen, wohin man kommt, wenn man so vorgeht wie Sie. Und dabei belasse ich es.

In der Hoffnung, dass nicht nur Sie, sondern auch die Landesregierung NRW, die Innenministerkonferenz und viele Bürger in diesem wunderbaren Land auch angesichts der Geschichte der Roma in Deutschland(s.o.) zu anderen Einsichten kommen als bisher, grüße ich Sie freundlich.

Dzoni Sichelschmidt, Sprecher Roma, C.I.A.E.